

Albert Frey AG – von der Pumpe bis zur voll automatisierten Fassabfüllanlage

In der Ostallgäuer Gemeinde Wald nahm die von Albert Frey 1906 gegründete Firma ihren Anfang – zunächst im Bauernhof der Familie Frischmann und später, dem „ersten Firmengebäude“, dem heute liebevoll betitelten „Altbau Frey“. Heute, unter Leitung des Ehepaars Sonja und Peter Frischmann, wird das Unternehmen schon bald in die „fünften Hände“ der Tochter Alexandra Gotzler und ihrem Mann Johannes gegeben. Beide stiegen bereits 2015 in den Betrieb ein, der sich seit über 100 Jahren mit der individuell zugeschnittenen Entwicklung, Produktion und Montage von Komplettsystemen für Brauereien beschäftigt. „Alles befindet sich gerade mitten im Übergabeprozess und damit in einer spannenden Zeit für alle Beteiligten“, erklärt Johannes Gotzler, der aktuell noch als Betriebsleiter zuständig ist und sich nun auf eine neue Ära mit den alten Albert-Frey-Werten freut.

Brauereien im Herzen

Bevor Peter Frischmann Albert Frey übernahm, war die Firma eine Handelsvertretung für Maschinen und Geräte für die Getränkeindustrie mit Sitz in Leonberg bei Stuttgart. Frischmann verlegte den Standort zurück ins heimliche Allgäu, in den Bauernhof der Familie. Seitdem wuchs die Firma stetig, erste Mitarbeiter und externe Büroräume kamen nach und nach hinzu. Das erste Firmengebäude wurde schließlich auf einer Wiese platziert, die ein Mitarbeiter ins Unternehmen einbrachte. Seither freut man sich über stetigen Erfolg, der im Laufe der Zeit immer neue Erweiterungen

notwendig machte, in denen modernste Technik und die inzwischen rund 70 Mitarbeitenden Platz finden. Herausfordernd ist es immer, der durch das Wachstum notwendigen Infrastruktur gerecht zu werden, erklärt Johannes Gotzler, aber dieser Aufgabe und der Verbesserung und Professionalisierung aller Prozesse nimmt man sich immer wieder aufs Neue gerne an. Im Zuge dieser Wandlungen erschloss sich das Unternehmen auch neue Kundenkreise und ist inzwischen ebenfalls für den allgemeinen Lebensmittel- und den Pharmabereich tätig, bei denen hohe Hygienestandards eingehalten werden müssen. ☺



Idyllische Bestlage in der Ostallgäuer Gemeinde Wald: Albert Frey AG.



Ein erfolgreiches Familien-Quartett: Johannes Gotzler, Alexandra Gotzler, Sonja Frischmann, Peter Frischmann (v.l.n.r.)



Restentleerung einer sechsbahnigen vollautomatischen KEG-Anlage mit einer Leistung von 600 KEG pro Stunde.



Die Schnittstelle zur KEG-Linie, sozusagen die letzte manuelle Absperrmöglichkeit, bevor es in die Anlage geht

„Unsere Familie Albert Frey, das sind unsere Mitarbeitenden, das Führungsteam, die Aktionäre und wir.“

Johannes Gotzler, Betriebsleiter

sem Bereich keinerlei Fluktuation.“ Diese Kontinuität macht Entwicklungsprozesse einfacher und vor allem stabiler, erklärt Gotzler. Um diese Tradition mit Blick auf weiteres Wachstum fortzuführen, sieht er viele Chancen und hat zahlreiche Ideen, die er gemeinsam mit seiner Frau Alexandra nach der Firmenübergabe umsetzen möchte. Gotzler selbst studierte technische BWL an der TU München und arbeitete zunächst in einem großen Konzern. Anschließend folgte der MBA an der IESE Business School in Barcelona und 2015 der Eintritt ins Unternehmen. „In der Getränke- und Lebensmittelindustrie hatte ich damals keinerlei Erfahrung“, betont Gotzler. Darum ließ er sich, auch auf Anraten des Schwiegervaters und mit dessen Rückendeckung, kurzerhand bei Doemens zum Braumeister ausbilden.

Eine eigene Firma: die Waldbrand GmbH

Durch das Wissen und die Leidenschaft von Peter Frischmann hat sich eine zusätzliche Sparte aus der Albert Frey AG entwickelt: die Waldbrand GmbH. Vor einigen Jahren kaufte das Unternehmen ein großes Grundstück, 2018 folgte hier der Neubau, in dem der technische Kern der Albert Frey AG Einzug hielt. Durch das Freiwerden einiger Räumlichkeiten gelang es nun, den Traum der eigenen Destillerie des bei Augustinerbräu München zum Brauer und an

Wandel mit Traditionsbewusstsein

Eine Besonderheit bei Albert Frey ist die Etablierung als Aktiengesellschaft, die ein gemeinschaftliches Führungs- und Entscheiderteam mit sich bringt. „Mein Schwiegervater hat schon sehr früh damit begonnen, einzelne Mitarbeiter mit Aktien an der Firma zu beteiligen. Durch dieses Modell entstand ein größeres Führungsteam mit starker Bindung an das Unternehmen und es gibt seit 30 Jahren in die-



Traditionelles Handwerk und innovative Technik in der „Waldbrand“-Destillerie

der TUM in Weihenstephan zum Braumeister ausgebildeten Schwiegervaters weiter auszubauen. Ein neuer Gärkeller zielt seitdem den Waldbrand-Standort, der eine ganze Bandbreite an Spirituosen aus eigener Herstellung bevorratet. Synergien zwischen den Firmen Waldbrand GmbH und Albert Frey AG sind dabei selbstverständlich, denn „die Technik, die wir hier konzipiert, installiert und verbaut haben, ist Albert Frey. Wir haben Synergien genutzt und zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen“, erklärt Gotzler. Und nicht nur die Brennerei selbst profitiert von diesem Zusammenspiel, sondern auch der Kontakt zum Kunden – denn in den gemütlichen Waldbrand-Räumlichkeiten lässt sich live demonstrieren, wie die „Albert-Frey“-Technik in der Praxis funktioniert. ■

Elisa Hanusch

Albert Frey AG

Marktoberdorfer Straße 24 oder
Hammerschmiede 13
87616 Wald
Telefon 08302 92020
info@albertfrey.de
www.albertfrey.de

BILDER: ALBERT FREY AG